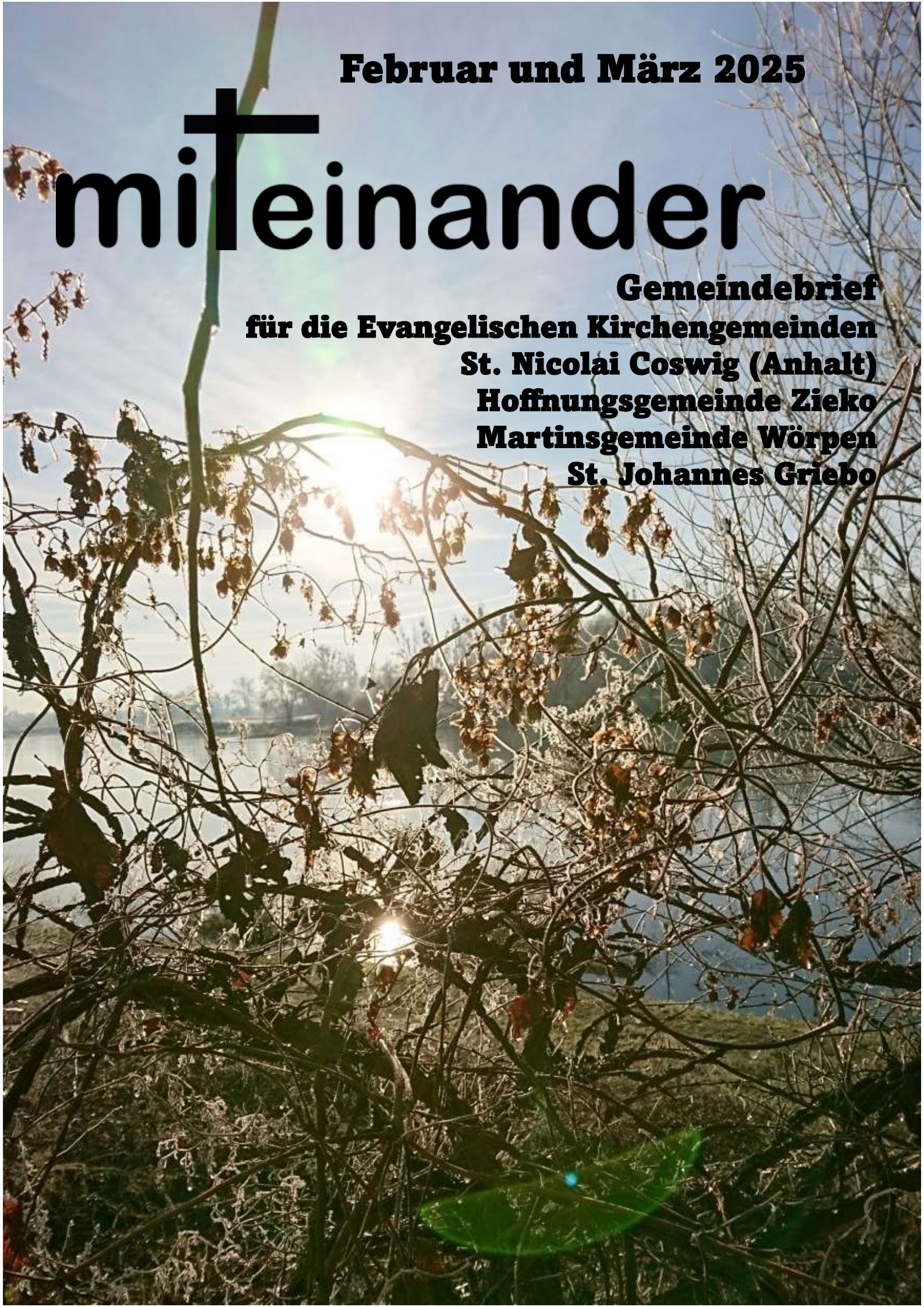


Februar und März 2025

mit **einander**

**Gemeindebrief
für die Evangelischen Kirchengemeinden
St. Nicolai Coswig (Anhalt)
Hoffnungsgemeinde Zieko
Martinsgemeinde Wörpen
St. Johannes Griebö**



Zu diesem Gemeindebrief

Wenn Sie das mittlere Blatt aus dem Heft heraustrennen, dann haben Sie alle Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Gemeinden auf einen Blick und können es sich beispielsweise an den Kühlschrank oder die Pinnwand heften. Außerdem gilt folgende Farblegende:

Gottesdienste und Termine

Andacht, Gedanken zum Glauben und zum Leben, Spirituelles

Konzerte und Veranstaltungen

Informationen aus den Gemeinden, Kontakte, Organisatorisches

Freud und Leid

Wir wünschen Ihnen und euch viel Spaß beim Lesen!

Juliane Wricke & Angela Frenzel

Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai 2025: 10.3.2025

Impressum

Herausgeberin: Regionalpfarramt Coswig-Zieko, Schloßstr. 58, 06869 Coswig (Anhalt)

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Swantje Adam

Redaktion und Layout: Angela Frenzel, Juliane Wricke

Anschrift der Redaktion: Schloßstr. 58, 06869 Coswig (Anhalt)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1000 Stück alle zwei Monate und kann bei oben genannter Adresse oder telefonisch unter 034903/62938 bestellt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge behält sich die Redaktion vor. Alle nicht näher gekennzeichneten Fotos sind privat oder Nachdruckmaterial aus dem „Gemeindebrief“.

Jahreslosung für 2025**Prüft alles und behaltet das Gute!** (1. Thessalonicher 5,21)

Mich verfolgt die Prüfungsangst bis hinein in meine Träume, obwohl ich nie versagt habe. Daher bin ich froh, manches hinter mir gelassen zu haben. Prüfen, was meint das eigentlich? Beurteilen, bewerten? Genau hinsehen? Prüfen hat auf jeden Fall etwas mit Hinsehen zu tun. „Prüft alles“, das heißt: Schaut alles genau an. Und das ist manchmal schwer genug. Denn da gibt es Erfahrungen, auf die schauen wir lieber nicht so genau. Auf schwere Erlebnisse, Dinge, die wehgetan haben oder peinlich sind.

Wenn das schwer Erträgliche angesehen werden soll, braucht es gute Begleitung und Schutz für all das, was wehtut. Vor allem braucht es das Wissen: Gott ist bei uns, was auch immer geschieht. Gott hält uns in seinen Armen und hilft uns hinzusehen. Auch Gott prüft, was gewesen ist, aber er wird uns das, was wir falsch gemacht haben, nicht für immer anrechnen und vorhalten. Uns kann vergeben werden. Das ist die Grundlage, um alles anzusehen und zu prüfen. Vergebung heißt nicht: Gott urteilt nicht. Es heißt: Die Schuld werden wir nicht ewig tragen müssen. Die trägt ein anderer für uns am Kreuz.

„Prüft alles“, sagt die Jahreslosung. „Alles“, heißt das: Immer, ständig, andauernd prüfen? Die Menschen, die immer alles prüfen und kritisch bewerten, sind nämlich ziemlich

anstrengend. Gott will uns aber nicht als Dauernörgler. Ganz im Gegenteil: „Prüft alles“, da steckt etwas Anderes drin. Es gibt ja Menschen, für die ist das Glas immer halb leer, die haben immer etwas zu meckern oder zu jammern. „Prüft alles“ heißt: Schaut auch auf das, was im Glas drin ist, nicht nur auf das, was fehlt. Schaut auf das, was euch geschenkt wurde, was gut geht und was schön ist. Seht alles, nicht nur das Schlechte, Fehlerhafte, Unfertige.

„Und behaltet das Gute!“ Das ist die zweite große Herausforderung. Durch die Bibel können wir lernen, was gut ist und Gottes Willen entspricht. An den Geboten und am Leben von Jesus können wir uns orientieren.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ - Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, mit offenen Herzen und offenen Händen in das Jahr 2025 zu gehen. Mit all seinen Ungewissheiten. Wir müssen nicht festhalten, was unser Leben schwermacht. Es reicht, wenn wir das Gute behalten, das, was uns und anderen guttut.

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr miteinander!

Ihre Pfarrerin Swantje Adam

Der neue Anhaltische Kirchenpräsident heißt Karsten Wolkenhauer

Am 7. Dezember 2024 hat die Synode unserer Anhaltischen Landeskirche einen neuen Kirchenpräsidenten gewählt. Der Berliner Pfarrer Karsten Wolkenhauer hatte sich gegen zwei Kandidaten durchgesetzt, nachdem sich die Bewerber durch einen Vortrag und eine Andacht vorgestellt hatten. Damit ist das Leitungsteam der Landeskirche wieder komplett, nachdem Joachim Liebig im Frühjahr 2024 in den Ruhestand gegangen war.

Hier die Kurzvorstellung des Neuen:

„Jahrgang 1966, Küsterkind. Teetrinker. Frühaufsteher. Aufgewachsen in Herzberg am Harz (einer Landschaft, die es so nicht mehr gibt). Glücklich verheiratet mit der Theologin Dr. Anne Gidion. Drei muntere Kinder (*05, studiert in Leipzig; *05, macht FSJ in Heidelberg; *04, studiert in Dresden).

Mit Ärmeln hoch unerschütterlich und froh hinhörender Gemeindepfarrer.“Auf die Frage: „**Was schätzen Sie besonders an Anhalt?**“ antwortete Karsten



Wolkenhauer folgendermaßen: „Da gibt es für mich noch so viel zu entdecken! Bislang: das großartige Potential, den reichen Schatz an Erfahrungen, das vielfältige und beharrliche Engagement für den christlichen Glauben.“

Die Amtseinführung von Karsten Wolkenhauer erfolgt im Rahmen eines Gottesdienstes, gemeinsam mit der Verabschiedung von Kirchenpräsident i.R. Joachim Liebig, am **29. März 2025 um 15 Uhr in der Jakobskirche Köthen.**



Der neue Kirchenpräsident mit den Oberkirchäten Kopischke und Bönsch

SOLA 2025

Traumhaft
durch Dick und Dünn

Teens: 19.7. bis 26.7.

Kids: 27.7. bis 2.8.



Anmeldung und Infos unter

www.solazieko.de

Veranstalter: Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko, Tel.: 034903/ 496159



Sonntag, 23. Februar 2025 | 17.00 Uhr | Konzert für Orgel, Querflöte und Klavier

Das "Köthener Bach Ensemble" entstand um die Pianistin Tatjana Litwin und den Flötisten Max Litwin. Tatjana Litwin studierte im Paris an der Musikhochschule "Alfred Cortot" und begann in Frankreich Ihre solistische und musikpädagogische Tätigkeit. Ihre besondere kammermusikalische Sensibilität macht sie zu einer gefragten Klavierpartnerin. Max Litwin studierte in St. Petersburg an der Rimsky-Korsakow Musikhochschule und war in seiner Heimatstadt Charkiw Soloflötist des Opernorchesters. Er wechselte zur Halleschen Philharmonie, gastiert in mehreren staatlichen Sinfonieorchestern und konzertiert als virtuoser Solist im In- und Ausland. Beide Künstler leben in Köthen und begründeten mit dem Köthener Bach Ensemble eine rege kammermusikalische Konzerttätigkeit mit wechselnden instrumentalen Besetzungen, die mit Violine Gesang und Orgel variiert.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Arbeit der Kirchengemeinde gebeten.

Sonntag, 23. März 2025 | 17.00 Uhr | "... a una voce con il basso continuo" Konzert für Bassbariton, Violoncello und Orgel

Als Ludovico Grossi da Viadana 1602 seinen Geistlichen Konzerten op. 12 diese Bezeichnung beigab, ("... für eine Stimme und Basso continuo"), war es wohl das erste Mal in der Musikgeschichte, dass aus einem bezifferten Bass begleitet wurde. Dieses Prinzip aber sollte das Musizieren in Europa die nächsten mindestens zwei Jahrhunderte bestimmen. Die Solostimme konnte sich auf diese Weise mit mehr Bewegungsfreiheit entfalten als zuvor. Sie hören Werke aus dieser Epoche für Gesang und Violoncello, jeweils mit Basso continuo. Es erklingen Geistliche Konzerte von da Viadana, Giovanni Francesco Anerio und Heinrich Schütz, aber auch Sonaten von Antonio Caldara, Benedetto Marcello und Georg Philipp Telemann. Michael Pommer (Bassbariton) ist einstiger Thomaner und entfaltet nach Gesangsstudien, u. a. bei Prof. Hermann Christian Polster, eine rege, auch internationale Konzerttätigkeit, hauptsächlich im Oratorienbereich. Johanna Villmann (Violoncello) studierte Musik (Lehramt) und ist im Leipziger Raum eine gefragte Instrumentalistin, v. a. im kirchenmusikalischen Bereich. Kai Nestler (Orgel) ist seit vielen Jahren nebenamtlicher Kirchenmusiker in Markkleeberg b. Leipzig. Die drei Musizierenden verbindet ihre Konzerttätigkeit mit dem Ensemble Concertino (Markkleeberg) sowie in Duoprojekten.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Arbeit der Kirchengemeinde gebeten.



„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

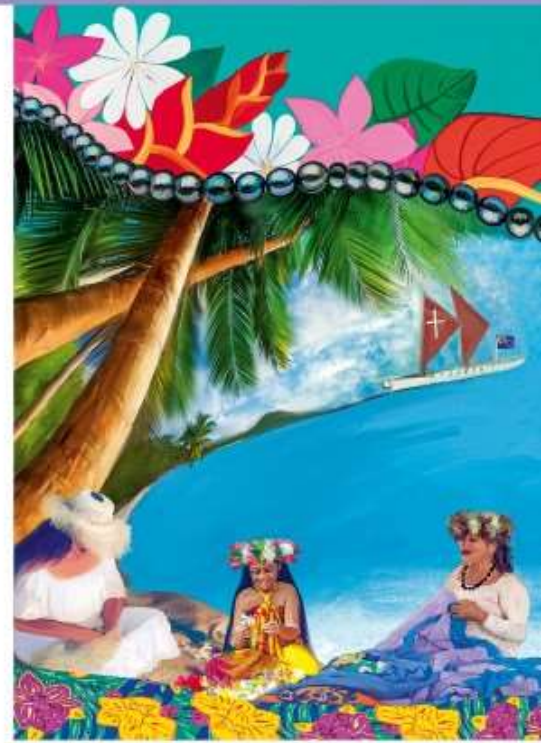


Bild zum Weltgebetstag 2025
mit dem Titel „Wonderfully Made“ von
den Künstlerinnen Tarani Napa und
Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer International
Committee, inc.



Auch in unseren Gemeinden wird Weltgebetstag gefeiert.

Wir feiern den Weltgebetstag in Zieko und in Coswig.

In **Zieko** findet das Vorbereitungstreffen am **Donnerstag, 20. Februar, 19.00 Uhr im Pfarrhaus** statt.

Die **Coswiger Frauen** möchten alle Interessierten für **Montag, 24. Februar** in das **Pfarrhaus Coswig** einladen. Ab **19.30 Uhr** findet hier ein Gemeindeabend zum Weltgebetstag statt. Wir üben schon mal die Lieder aus der Gottesdienstordnung und informieren uns über Land und Leute. Herzliche Einladung an alle, die gerne mehr über die Cookinseln erfahren möchten, als das im Gottesdienst möglich ist.

Am **7. März** finden die Gottesdienste parallel in Zieko und Coswig statt. Der Weltgebetstag ist eine Laienbewegung und lebt davon, dass der Gottesdienst an möglichst vielen Orten gefeiert wird. Es soll eine Gebetskette entstehen.

In beiden Orten gibt es nach dem Gottesdienst ein gemütliches Beisammensein mit Essen von den Cookinseln. Lassen Sie sich zu einem Ausflug ohne Koffer packen einladen. Zum „Weltgebetstag der Frauen“ sind Herren natürlich ebenfalls willkommen.



7
WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition christmon

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“



1. WOCHE:

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHE:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHE:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHE:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

5. WOCHE:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHE:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHE:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Montags	18:00	Coswig	Friedensandacht in der Kirche
Montags	18:30	Coswig	Sportgruppe in der oberen Etage Schlossstraße 6
Donnerstags	18:00	Zieko	Junge Gemeinde



Kirchenmusikalische Arbeitskreise

Montags	18:00	Zieko	Musikalischer Abend
Dienstags	19:00	Coswig	Posaunenchor
Mittwochs	15:00	Coswig	Fortgeschrittene Anfänger im Posaunenchor
	17:00	Coswig	Anfänger im Posaunenchor
Donnerstags	18:00	Coswig	Musikalischer Abend
	19:30	Coswig	Kirchenchor



Posaunenechor spielt in der Herzklirik

Gottesdienste im Februar

So	2.2.	9:00 10:30	Griebo Göritz	Gottesdienst Gottesdienst
Sa	8.2.	18:00	Göritz	Musikalische Vesper
So	9.2.	9:00 10:30	Coswig Buko	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst
So	16.2.	10:30	Griebo	Gottesdienst
Do	20.2.	9:30	Coswig	Andacht im Seniorenwohnpark
So	23.2.	9:00 10:30	Coswig Klieken	Gottesdienst mit Kirchcafé Gottesdienst



Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.**

PSALM 16,11

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Foto: Hillbricht

Termine im Februar

Mo	3.2.	14:30	Griebo	Gemeindenachmittag
Di	4.2.	14:30 16:30	Senst Zieko	Gemeindenachmittag Konfitüre 8. Klasse
Do	6.2.	16:30	Zieko	Konfitüre 7. Klasse
Sa	8.2.	9:30	Luko	KidsClub
Di	11.2.	14:00	Klieken	Gemeindenachmittag
Mi	12.2.	14:00	Coswig	Gemeindenachmittag
Do	13.2.	14:30	Buro	Gemeindenachmittag
Di	18.2.	16:30	Zieko	Konfitüre 8. Klasse
Mi	19.2.	14:30	Zieko	Gemeindenachmittag
Do	20.2.	16:30 19:00	Zieko Zieko	Konfitüre 7. Klasse Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag
So	23.2.	17:00	Coswig	Konzert am Lutherweg
Mo	24.2.	19:30	Coswig	Gemeindeabend zum Weltgebetstag
Mi	26.2.	14:00	Coswig	Gemeindenachmittag
Fr	28.2.		Elbingerode	Klausurtagung Gemeindekirchenrat Coswig

Gottesdienste im März

So	2.3.	9:00 10:30	Griebo Cobbelsdorf	Gottesdienst Gottesdienst
Fr	7.3.	18:30 19:00	Zieko Coswig	Gottesdienst zum Weltgebetstag Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sa	8.3.	18:00	Köselitz	Musikalische Vesper
So	9.3.	9:00 10:30	Coswig Luko	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst
So	16.3.	9:00 10:30	Griebo Wörpen	Gottesdienst Gottesdienst
Do	20.3.	9:30	Coswig	Andacht im Seniorenwohnpark
So	23.3.	9:00 10:30	Coswig Buro	Gottesdienst mit Kirchcafé Gottesdienst
So	30.3.	9:00 10:30	Griebo Pülzig	Gottesdienst Gottesdienst
So	6.4.	9:00 10:30	Coswig Düben	Gottesdienst Gottesdienst



Termine im März

Mo	3.3.	14:30 19:30	Griebo Coswig	Gemeindenachmittag Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag
Di	4.3.	14:30 16:30	Senst Zieko	Gemeindenachmittag Konfitüre 8. Klasse
Do	6.3.	16:30	Zieko	Konfitüre 7. Klasse
Mi	12.3.	14:00	Coswig	Gemeindenachmittag
Do	13.3.	14:30	Buro	Gemeindenachmittag
Sa	15.3.	9:30	Klieken	KidsClub
Di	18.3.	14:00 16:30	Klieken Zieko	Gemeindenachmittag Konfitüre 8. Klasse
Do	20.3.	14:30 16:30	Düben Zieko	Gemeindenachmittag Konfitüre 7. Klasse
So	23.3.	17:00	Coswig	Konzert am Lutherweg
Mi	26.3.	14:00	Coswig	Gemeindenachmittag





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER 

 BLUME

 GLÖCKCHEN

MÄRZEN 

 LAUCH



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.

Auflösung: Bar-Lauch, März-Blume, Schnee-Glöckchen, Becher, Oster-Glocke, Schlüssel-



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rückblick



Krippenspiel in Buko



Krippenspiel in Coswig



Krippenspiel in Klieken



Weihnachten in Zieko



Krippenspiel in Luko



Krippenspiel in Wörpen



Verstorbene

- Erhard Konarske 84 J. Düben
- Hans Heische 88 J. Buro



Geplante Termine 2025

So	23. 2.	17:00	Coswig	Konzert Köthener Bachensemble
Fr	7.3.	18:30	Zieko	Weltgebetstag
Fr	7.3.	19:00	Coswig	Weltgebetstag
So	23.3.	17:00	Coswig	Konzert für Bassbariton, Violoncello und Orgel
Sa	12.4.	9:00	Coswig	Kirchputz
So	27.4.	17:00	Coswig	Irische Musik mit Winding Path
So	8.5.	14:30	Coswig	Konfirmation
So	22.6.		Coswig	Stadtfest
So	29.6.	14:00	Göritz	Gottesdienst am Heiligen Born
Sa	5.7.	17:00	Coswig	Chorkonzert mit dem Jugendchor aus Großenhain und mexikanischen Gästen
So	10.8.	14:00	Coswig	Elbegottesdienst
So	24.8.		Griebo	GemeindenFest
Fr	29.8.	18:00	Coswig	Rock around Barock
So	7.9.	14:00	Göritz	Gottesdienst am Schwedenstein
So	13.9.		Coswig	Lesenacht

Neuigkeiten

St. Nicolai Coswig gibt es jetzt auch bei Instagram und Facebook. Unter dem Namen st.nicolai sind auf beiden Seiten Informationen zu Veranstaltungen zu finden. Um direkt zu Facebook zu kommen, können Sie den QR-Code auf dem Foto scannen.



Mitarbeitende

Pfarrerin

Swantje Adam

Tel. 034903 489152

swantje.adam@kircheanhalt.de

Gemeindepädagoge

Bastian Loran

Mobil: 0177 9285834

bastian.loran@kircheanhalt.de

Kirchenmusikerin

Tatiana Alieva

Mobil: 0177 7051778

tatiana.alieva@kircheanhalt.de

Regionalbüro

Helma Mühlmann, Telefon: 034903 496159

Schloßstraße 58, Coswig

E-Mail: helma.muehlmann@kircheanhalt.de

Öffnungszeit

Dienstag: 11 - 13.30 Uhr und 14.30 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Kirchenbüro Coswig

Angela Frenzel

Schloßstraße 58, Coswig

Tel. 034903 62938

Öffnungszeiten

Dienstag: 9 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr

Donnerstag: 9 - 12 Uhr

st_nicolai@web.de

angela.frenzel@kircheanhalt.de

Urlaub: 10.2. - 13.2.2025

Kirchenbüro Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko

Helma Mühlmann, Telefon: 034903 62645

Dorfstr. 2, 06869 Coswig (Anhalt) OT Zieko

E-Mail: buero@hoffnungsgemeinde-zieko.de

Öffnungszeit

Donnerstag: 10 - 16 Uhr u. nach Vereinbarung.

Kirchengemeinden

St. Nicolai Coswig (Anhalt)

Homepage: www.kirche-coswig.de

E-Mail: st_nicolai@web.de

Vorsitzender GKR: L.-D. Bethge

Tel: 034903 64989

Gemeindegkonto KD-Bank:

IBAN: DE50 3506 0190 1566 4290 19

Förderverein St. Nicolai

Konto Volksbank Dessau-Anhalt

IBAN: DE49 8009 3574 0005 0590 46

St. Johannes Grieco

Vorsitzende GKR: U. Nitze

Tel: 034903 65866

Gemeindegkonto KD-Bank:

IBAN: DE70 3506 0190 1566 4300 17

Martinsgemeinde Wörpen

Vorsitzende GKR: C. Richter

Tel: 034923 20621

Gemeindegkonto Volksbank Dessau

IBAN: DE70 8009 3574 0005 0450 88

Hoffnungsgemeinde Zieko

Vorsitzende GKR:

K. Eichelbaum 0160/95030767

D. Schneider 0177/4313824

Gemeindegkonto Sparkasse Wittenberg

IBAN: DE43 8055 0101 3300 0048 44

Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko – **SOLA**



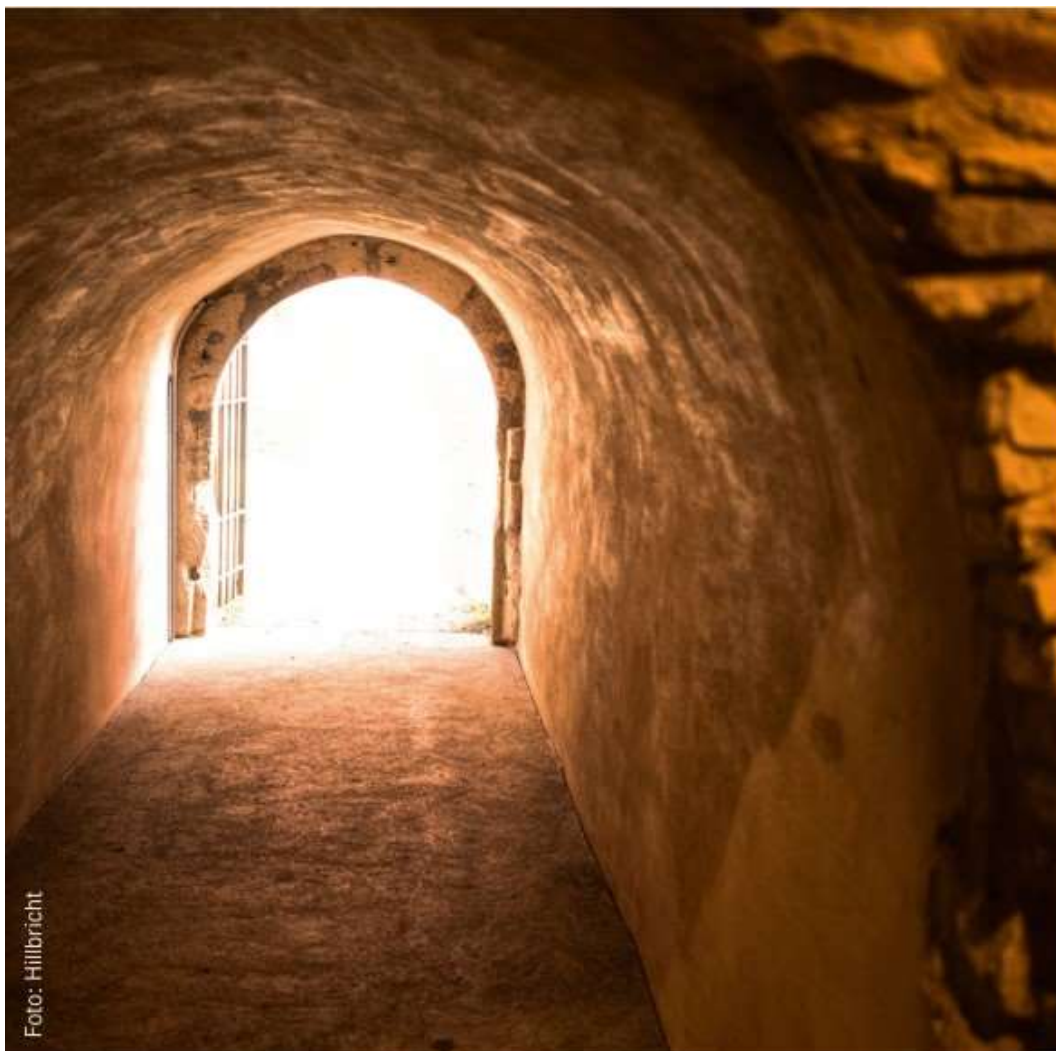


Foto: Hillbricht

Wenn bei dir
ein Fremder in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.

Levitikus 19,33

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russland-deutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskinde, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

TINA WILLMS